

FP-Herzog: Angriffe auf SP-Gemeinderat Al-Rawi - FPÖ fordert Klarstellung

Utl.: Vorwürfe kommen aus der moslemischen Glaubensgemeinschaft =

Wien, 22.03.2007 (fpd) - In der heutigen Wiener Zeitung belastet ein Vertreter des Österreichischen Irakischen Verband für Entwicklung (ÖIVE), Riyadh Al-Amir, massiv die Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich (IGGiÖ). Der IGGiÖ wird vorgeworfen in einem Naheverhältnis zum islamischen Extremismus zu stehen. In Gebetshäusern sei das Sammeln von Spenden für fundamentalistische Zwecke nicht unüblich, so der freiheitliche Stadtrat für Wien, Johann Herzog, vor dem Hintergrund der heutigen Vorwürfe.

Gezielte Vorwürfe gäbe es auch gegen den SP-Abgeordneten Omar Al-Rawi, in seiner Eigenschaft als Integrationsbeauftragter des IGGiÖ. Diese Äußerungen erscheinen umso gravierender, da sie aus dem moslemischen Umfeld selbst kommen. Da nicht vorstellbar ist, dass in einer grundsätzlich laizistischen Partei - wie der SPÖ, die auf Trennung von Religion und Politik Wert legt, solch eine Haltung möglich ist, wird Herr Abgeordneter Al Rawi dringend um Aufklärung und Stellungnahme ersucht, so Herzog abschließend. (Schluss)paw

Rückfragehinweis:

Klub der Freiheitlichen
Pressestelle
Tel.: (01) 4000 / 81 798

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0243 2007-03-22/14:08

221408 Mär 07

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20070322_OTS0243